

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und umliegende unmitelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Preise für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzischen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 63.

Halle, Sonnabend den 15. März
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 10. März. Die sich bildende deutsch-katholische Gemeinde ist seit unserm letzten Berichte in ein weiteres Stadium ihrer Entwicklung getreten; indem nun auch die Frauen einen entschiedenen Willen kund thun, sich der Reform anzuschließen oder dafür durch die That mitzuwirken. Davon haben sich mehrere der erfreulichsten Symptome kundgegeben. Die gestrige Versammlung bei dem Hrn. Fabrikant Schildknecht, Elisabethstraße Nr. 57, versprach schon zum Voraus eine der zahlreichsten zu werden, da die zur Ausgebung bereiteten Einläßkarten nicht ausreichten, und darum ein noch größerer Saal dazu noch schnell disponirt werden mußte. Vor der extemporirten Tribüne bildeten die Frauen, sitzend, einen Kranz, hinter dem sich die Herren in dichten Massen aufstellten und den ganzen Saal füllten. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einem auf die Verhandlungen passenden Gebet, gab nochmals eine gedrängte Uebersicht der Hauptpunkte des Glaubensbekenntnisses, und verweilte dann längere Zeit bei dem Beweise, daß die Bibel mit Unrecht in neuerer Zeit römischer Seits den Laien vorzuenthalten werde. Je weiter man in der Kirchengeschichte zurückgehe, desto zahlreicher würden die Zeugnisse der Kirchenväter für die Heilsamkeit des Lesens dieses göttlichen Buches in der ganzen Gemeinde u. s. w. Bevor die Versammlung sich trennte, unterschrieb sich eine ziemliche Zahl neu Hingetretener.

Berlin, d. 12. März. Ein neuerlicher Vorfall auf unserm Stadtgericht hat lebhaft dargethan, wie der deutsch-katholische Lehrbegriff bereits anfängt, nachdrücklich in unsere Staatszustände einzugreifen. Es dürfte sich daraus für die Regierung immer mehr die Nothigung ergeben, entweder die deutsch-katholischen Gemeinden bestimmt anzuerkennen, oder ihnen hemmend entgegenzutreten. Da für das Bessere bisher keine Anzeichen erschienen sind, es auch wenig in der geschichtlichen Aufgabe unseres Staats liegen würde, so bleibt nur das Erstere übrig. Der gedachte Vor-

fall ist folgender. Auf das Stadtgericht wird ein hiesiger Bürger geladen, um einen Zeugeneid abzulegen. Befragt, zu welcher Religion er sich bekenne, lautet die Antwort: deutsch-katholisch. Der Richter will diesen Lehrbegriff als einen staatsrechtlich anerkannten nicht gelten lassen und fordert den Zeugen auf, nach katholischem Ritus zu schwören. Dies verweigert wieder der Letztere als mit seinen Ueberzeugungen unvereinbar. Es bleibt dem Gericht endlich nichts weiter übrig, als den Zeugeneid zu suspendiren und höhern Orts für diesen besondern Fall Instruktion zu erbitten. Was dort verfügt werden wird, steht noch dahin.

Die dänische Erwiderung in Betreff des Sundzolls, aus Kopenhagen vom 18. Februar datirt, die in der Hamburger Börsehalle Platz gefunden, erscheint auch hier Allen, die genauer mit den Verhältnissen bekannt sind, als höchst ungenügend. Je mehr die Offenheit und Klarheit, mit der die Sachlage in dem Aufsatze der Preussischen Allgemeinen Zeitung mitgetheilt war, uns anzog, um so mehr stößt uns die diplomatische Heimlichkeit ab, in die man von der andern Seite die Angelegenheit gern vergraben möchte.

Eisleben, d. 12. März. Gestern feierte eine große Anzahl hiesiger Bürger und Einwohner ein seltenes Fest, veranlaßt durch den freiwilligen Amtsaustritt des Herrn Bürgermeisters Richter und durch die Einführung des Herrn Justizamman Zimmermann als Bürgermeister. Gegen Mittag begaben sich Deputationen des Magistrats und der Stadtverordneten in das Haus des Herrn Richter und überreichten ihm den Ehrenbürgerbrief, darauf folgte eine Deputation von Bürgern, welche noch ein Gemälde mit Uhr, den Marktplatz zu Eisleben, mit Herrn Richters Hause, dem Rathhause und der Marktkirche, darstellend, mit sinniger Anrede übergab. Später hatte im Gasthause zum Schiffe ein Diner von mehr als hundert Couverts Statt, an dem außer Bürgern die meisten der königl. Behörden, die Herren Chefs hiesiger Garnison u. A. sich theilnahmen. — Herr Richter hat seit einer Reihe von 11 Jahren auf das Gehalt

des Bürgermeisters verzichtet und dadurch der Stadt ein Geschenk mit einer gegen 8000 Thlr. betragenden Summe gemacht. Dieses gewiß seltene Opfer, das nur durch die dankbare Anerkennung der Mitbürger des Herrn Richter vergolten wird, und die Erinnerung an manches Gute, das der Ausscheidende während seiner Amtsthätigkeit schaffte, gaben Veranlassung zu Toasten für die vielseitigsten Anregungen zur Nachahmung in jeder Bürgertugend, und dies schöne Bürgerfest schloß mit der gemüthlichst heitersten Stimmung.

Breslau, d. 9. März. Bei dem heutigen ersten christlich-katholischen Gottesdienste in der hiesigen Armenhauskirche ging Alles in größter Ordnung und Ruhe vorüber. Vor Beginn des Gottesdienstes zeigte der Gemeindevorsteher, Dr. Stein, an, daß der Begründer des neuen Cultus, Czerski, seinen hiesigen gleichgesinnten Freund Ronge als christlich-katholischen Geistlichen einführen werde, und frug dreimal: ob Jemand dagegen Etwas einzuwenden habe? Feierliche Stille. Darauf frug er eben so: ob die anwesende Versammlung Herrn Ronge zu ihrem Lehrer wünsche? Allgemeines Ja. Die beiden jungen Geistlichen trugen bloß den schwarzen Chorrock, wie ihn die Mumen tragen.

Stettin, d. 5. März. Auf Einladung mehrerer sich für die neuen Regungen in der katholischen Kirche interessirenden Männer hatte sich heute Nachmittag um 3 Uhr im großen Hörsaale des Gymnasiums eine zahlreiche Versammlung von mehr als dreihundert Personen aus allen Ständen zusammengefunden, um einen Verein zur Unterstützung derjenigen christlichen Gemeinen katholischer Konfession zu bilden, welche sich nicht von ihrem Glauben lossagen, doch die Herrschaft und die Menschenansagen des Papstthums fernerhin nicht anerkennen wollen. Es wurden die vorläufig entworfenen Statuten der Versammlung vorgelegt, worauf man zur Unterzeichnung der Beiträge schritt. Es unterzeichneten sofort als Mitglieder des Vereins im Ganzen 212 Männer, unter ihnen auch einige Katholiken, mit der Summe von 464 Thaler jährlich.

Böln, den 7. März. Die einzig wahren und wirklichen Wunder, welche sich durch die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier begeben, bewegen auch auf die Dauer mehr die hiesigen Gaue, und rufen den Kampf der Meinung beinahe in allen Gemüthern hervor. Seit sich in Elberfeld eine Deutsch= allgemeine (katholische) Kirche gebildet hat, erheben sich allenthalben, in Stadt und Land, Stimmen für dieselbe, verbreiten sich die Schriften und Flugblätter für die Befreiung der Kirche bis in die entferntesten Hütten. Freilich lassen es die starren Anhänger Roms an keinen Maßregeln fehlen und versäumen nicht, den Fanatismus gegen die Neuerer aufzurufen und die Sache so bedenklich zu schildern, als ob der 30jährige Krieg schon nächster Tage wieder anheben sollte. Gewißlich ist die Römische Partei über die Lossagung dieser katholischen Gemeinden, die im Bekenntnisse sich beinahe gar nicht, nur in der Kirchen= Disziplin sich unterscheiden, viel erbitterter, als wenn die abscheulichsten Ketzerien ausgebrochen, oder eine Unzahl Rechtgläubiger zu einem bereits bestehenden fremden Bekenntnisse übergegangen wäre. Da aber die Staatsregierung hierbei den weisesten Weg eingeschlagen, den eine Regierung nur einschlagen kann, sich über die streitenden Parteien gestellt hat, keine zu unterdrücken, keine zu begünstigen scheint, so wird der Hader bald nachlassen und die Gemüther sich besänftigen, sich wechselseitig ertragen lernen. Unter der Rheinischen niederen Geistlichkeit haben bisher nur wenige Glieder sich gegen die Bewegung ausgesprochen, und zwar nur anerkannte Verfechter des Rücktrittes, bei welschem die Mehrzahl hat sich ihr Urtheil vorbehalten, andere

sich ziemlich unzweideutig zu den Neuerern hinübergeneigt. Unter diesen Umständen steht es nicht in Zweifel, daß die Bewegung unter den Christen binnen Kurzem Früchte tragen wird, aber gewiß nicht die bösen Früchte, mit denen man die Menge, die Regierungen gern einschüchtern möchte, daß die Deutsche Kirche, mit der man den Katholiken weisland, auf die protestantische Union zehend, stets bedrohte, sich als Zeitbedürfniß im Herzen des Katholicismus selbst ausgebildet hat.

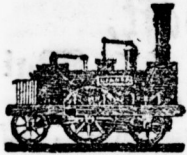
Italien.

Von der Italienischen Grenze, d. 24. Febr. Nach Briefen aus Rom hat der Orden der Gesellschaft Jesu auf den Wunsch des heil. Stuhles den Entschluß gefaßt, der Berufung nach Luzern vor der Hand keine Folge zu geben. Man hofft indeß in Rom, daß die Verhältnisse in diesem Kantone, wenn die erste Aufwallung sich gelegt, sich so gestalten werden, daß die Einberufung des Ordens keine Hindernisse mehr finden wird. Die Ablehnung von Seite des letztern soll denn auch nur unter gewissen Vorbehalten geschehen sein.

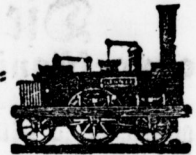
Spanien.

(Paris, d. 8. März.) Wir erhalten von guter Hand einen Brief aus Bayonne, demzufolge von einem Tag zum andern der Ausbruch eines karlistischen Aufstandes in den Nordprovinzen zu gewärtigen steht. Vergara, Onata und Pamplona werden als die Orte bezeichnet, welche auf ein gegebenes Zeichen gleichzeitig die Fahne Karls V. aufpflanzen sollen. Der bekannte General Villareal, sagt man, wird bei dieser Empörung eine Hauptrolle spielen. Die in Bitoria entdeckte Verschwörung scheint mit dem karlistischen Aufruhrplan in Zusammenhang gestanden zu haben. Wenn man derselben anfangs einen Esparteristischen Charakter zuschrieb, so konnte diese Insinuation nur bei dem völlig ununterrichteten Theile des Publikums Eingang finden. Denn wer die Spanischen Ereignisse der letzten vier oder fünf Jahre auch nur oberflächlich kennt, der weiß, daß die Baskischen Provinzen der Theil des Landes sind, in welchem Espartero beim Volke am Wenigsten in Gunst steht, so wenig, daß ein Aufstand zu seinem Vortheil in jenen Provinzen geradezu undenkbar ist. Die Wiluma'sche Partei scheint den absolutistischen Umtrieben nicht ganz fremd zu sein, und man glaubt, daß sie, zumal bei der Verschwörung in Bitoria, die Hand im Spiele gehabt habe. Das karlistische Central= Komité hat seinen Sitz in Toulouse aufgeschlagen, von wo aus die ganze Bewegung im Einverständnis mit Bourges geleitet wird. Tristany, der sich seit Monaten im Hochlande von Katalonien umhertreibt, soll dort mit so großem Erfolg für den Prätendenten geworben haben, daß er jeden Augenblick mit einer ansehnlichen Truppenmacht ins Feld rücken kann. Auch die Solzdaten= Meuterei in Valencia ist offenbar nicht frei gewesen von dem Einflusse der absolutistischen Partei, deren Wünsche und Hoffnungen bei dieser Gelegenheit — seit mehreren Jahren zum erstenmal — durch das Geschrei viva la reyna neta! öffentlich zum Vorschein gekommen sind. — Die Königin Isabella wird sich in der Mitte des Frühjahrs wieder nach Barcelona begeben, um dort ihre im vorigen Jahre angefangene Badekur fortzusetzen.

Bekanntmachung.



Vom 15. März ab werden die Dampfswagen-Fahrten auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn** nach folgendem Fahrplane ausgeführt werden.



Tägliche Dampfswagen-Fahrten

für die Zeit vom 15. März bis zum 15. October 1845.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.						II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.					
Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung.		Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen-Beförderung.	
	I.	II.	III.	I.	II.		I.	II.	III.	I.	II.
Magdeburg . .	6 Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	4 ³ / ₄ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 Uhr Abds.	Leipzig . . .	5 ³ / ₄ Uhr Morg.	10 ³ / ₄ Uhr Vorm.	4 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	6 Uhr Morg.	6 Uhr Abds.
Schönebeck . .	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	11 ³ / ₄ Uhr Vorm.	5 Uhr Nachm.	9 Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	Schkeuditz . .	6 Uhr Morg.	11 Uhr Vorm.	4 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Gnadau . . .	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	5 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Abds.	Halle	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	5 Uhr Nachm.	9 Uhr Morg.	7 Uhr Abds.
der Saale . .	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.	5 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 Uhr Abds.	Stumsdorf . .	7 Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	5 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Cöthen . . .	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	6 ¹ / ₄ Uhr Abds.	11 Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Abds. Nebennacht. 6 Uhr Morg. Abgang	Cöthen . . .	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	6 ¹ / ₄ Uhr Abds.	11 Uhr Morg.	8 Uhr Abds. Ankunft Nebennacht. 6 Uhr Morg. Abgang
Stumsdorf . .	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	der Saale . .	8 Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.
Halle	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 ³ / ₄ Uhr Nachm.	7 Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	7 Uhr Morg.	Gnadau . . .	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	6 ³ / ₄ Uhr Abds.	11 ³ / ₄ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.
Schkeuditz . .	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	2 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	7 ¹ / ₂ Uhr Abds.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	Schönebeck . .	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	7 Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	7 Uhr Morg.
Ankunft in Leipzig . . .	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	2 ³ / ₄ Uhr Nachm.	8 Uhr Abds.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	Ankunft in Magdeburg . .	9 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	7 ¹ / ₂ Uhr Abds.	12 ¹ / ₂ Uhr Mitt.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.

Erläuterungen.

- Die Güter-Züge werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weißandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf), **Nienberg** (zwischen Stumsdorf und Halle) und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
 - Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** — in der Regel durch einen Extrazug — befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.
 - Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg** nach **Halberstadt**, **Braunschweig** und **Hannover**: 8 Uhr Morgens, 3 Uhr Nachmittags.
Ankunft der Personen-Züge von **Halberstadt**, **Braunschweig** und **Hannover** in **Magdeburg**: 10³/₄ Uhr Morgens, 5¹/₂ Uhr Nachmittags.
 - Abfahrt „ „ „ „ **Cöthen** nach **Berlin**: 8 Uhr Morgens, 1¹/₂ Uhr Nachmittags.
„ des Zwischen-Zuges „ „ **Wittenberg**: 6¹/₂ Uhr Nachmittags.
Ankunft der Personen-Züge von **Berlin** in **Cöthen**: 12¹/₄ Uhr Mittags, 6 Uhr Nachmittags.
„ des Zwischen-Zuges „ **Wittenberg** in **Cöthen**: 7¹/₄ Uhr Morgens.
- Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12³/₄ Uhr Mittags und 6¹/₄ Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und um 1 Uhr Mittags und 6¹/₄ Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.
- Abfahrt der Personen-Züge von **Leipzig** nach **Dresden**: 6 Uhr Morgens, 4 Uhr Nachmittags.
Ankunft „ „ **Dresden** in **Leipzig** 9 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
 - Zwischen den Städten **Berlin**, **Leipzig**, **Dresden**, **Magdeburg**, **Halberstadt**, **Braunschweig** und **Hannover** findet ein gegenseitiger directer Billeter-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt. In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 12. März 1845.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Desoy.

Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 17. Mai 1844, mit einem Grund-Kapital von Einer Million Thalern,

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr, sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren-Läger, Fabrik-Anlagen, Maschinen, Geräthe, Vieh, Getreide, Feldfrüchte, sowohl in Scheunen als in Diemen, Waldungen, Läger von Brenn- und Nußholz im Freien wie in Gebäuden, überhaupt auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, mit alleiniger Ausnahme von Pulver, Pulvermühlen, Documenten und Geld.

Die Gesellschaft steht in der Billigkeit ihrer Prämienfäße gegen keine andere solide Anstalt nach, gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile und vergütet bei Brandschäden allen Verlust, der durch Feuer oder Blitz, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Ketten, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandkommen beim Brande entstanden ist.

Der unterzeichnete Haupt-Agent erteilt über die nähern Bedingungen stets bereitwillige Auskunft, und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Halle, den 10. März 1845.

Der Haupt-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

Louis Bahuert,

Markt und Klausstraßenecke Nr. 822.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist wieder vorräthig:

Die Jesuiten, wie sie waren und wie sie sind. Dem deutschen Volk erzählt von **C. Duller**.

Preis 4 Sgr.

Unter billiger Bedingung kann sogleich oder Offern ein Lehrling bei dem Chirurg **Herzog** in **Gröbzig** eintreten.

Ein Backhaus mit Kramladen an einer frequenten Straße im Mansfeldschen ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt **Wettin Nr. 1**.

Sonntag Concert im **Hôtel de Prusse**.

Sonntag Concert in der **Weintraube**. **Stadtmusikchor**.

Sonntag Concert im **Hotel zur Eisenbahn**. **Stadtmusikchor**.

Gutes **Seegras** empfing und notirt wieder billigst **August Gutezeit**.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Polster-Waaren-Magazin bedeutend vermehrt habe, und sind in demselben **Mahagoni-Sophas** von 16 bis 40 Uhr., **Stühle** von 8 bis 17 Uhr., **Divans**, **Chaiselongs**, **Bergären**, **Cosens**, **Courchaisen** in neuester Form stets vorräthig.

Sämmtliche **Möbels** stehen **unbezogen**, es wird aber beim Verkauf fürs Bezuziehen nichts berechnet; **Emballage** zum Kostenpreise.

Adolph Lampe, Tapeziret und Decorateur, gr. Brauhausgasse Nr. 351.

Einem Burschen, am liebsten vom Lande, welcher die Schneiderprofession erlernen will, mit oder ohne Lehrgeld, wird eine Lehre nachgewiesen durch

den Kreisboten **Erfurth**,
Schulgasse Nr. 97.

Canarien-Hähne, gut schlagende, kräftige **Kasse**, hochgelbe von 18^{43/44} große Auswahl, werden verkauft **Klausstraße No. 2154**, den **Gasthöfen zum Herz und Tanne** gegenüber, eine Treppe hoch.

Zum 1. April oder später kann ein mit guten Zeugnissen versehenen junger Mann als Lehrling in meinem Geschäft placirt werden.

F. Wendel,
Besitzer der **Lorbeerbaum-Apothek**
zu **Naumburg a./S.**

Eine **Windmühle** mit zwei **Mahlgängen**, mit **Wohnhaus**, **Stallgebäuden**, drei **Gärten** und ungefähr ein **Acker Land** dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen in der Nähe von **Taucha** bei **Leipzig**. Zu erfragen beim **Schenkwirth** in **Wöllmen**.

Künftige Woche **Dienstag** und **Freitag** **Broihan** bei **Rauchfuß senior**.

Mehrere sehr vortheilhafte Stellen in verschiedenen Fächern excl. Gesinde hat **Austrag** nachzuweisen **H. Dankworth**, **Berlin**, **Jüdenstr. Nr. 45**.

Auf der **Domaine Freiburg a. d. Unstrut** findet ein **Hofmeister**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sogleich **Anstellung**.

Th. Henning, **Papierhändler**.

So eben erschien bei uns und ist in der **Kümmel'schen Sortim.-Buchh.** in **Halle** und bei **A. Löffler** in **Cönnern** vorräthig:

Das Papstthum

und

die Päpste

von

C. J. Weber.

3 Bände. Zweite Auflage:

7 Thlr. 7^{1/2} Sgr.

Stuttgart, im **Februar 1845**.

Hallberger'sche Verlagehandlung.

Freiwilliger Verkauf.

Wein im **Dorfe Dörsch** in gutem Zustande befindliches **Gut**, bestehend aus **Wohnhaus**, **Ställen**, **Scheune** und 2 **Gärten**, sowie 108 **Berliner Scheffel** **Feld** **Ausfaat** und **Wiesen**, beabsichtige ich **kommenden 31. März** dieses Jahres **Vormittags 10 Uhr** an den **Bestbieter** in meiner **Wohnung** hier selbst zu verkaufen. Zugleich bemerke ich, daß der **Ersteher** an diesem Tage eine **angewiesene Anzahlung** zu leisten hat. Auch bin ich **erbötig**, alle Tage vor dem **Termine** den **Kauf** abzuschließen und kann auf den **Wunsch** des **Käufers** auch nur die **Hälfte** **Feld** **abgelassen** werden.

Dörsch bei **Lützen**, d. 12. März 1845.

Johann Gottlob Prüfer.

Einem Lehrling sucht

J. S. Uhlemann,

Gürtler und **Neusilberarbeiter**.

Gröbzig, den 13. März 1845.

Eine **Sendung** **steirische Futterklingen**, **Spaten** und **Schuppen** empfing und empfiehlt zur **gefälligen Abnahme** und **billigstem Preise** **Obbejün**.

H. Mayer.

Beilage

Sonnabend, den 15. März 1845.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 7. März. Man kann nun die bedrohliche Krisis, in der die Schweiz seit einigen Wochen sich befunden, als vorübergegangen ansehen; denn so gut als gewiß ist es, daß die Tagatzung keinerlei Art zwin- gender Maßregel gegen Luzern in Anwendung bringen wird. Man wird sich darauf beschränken, den genannten Stand einzuladen, seinem die Jesuiten betreffenden Beschlüsse keine weitere Folge zu geben, und es dürfte einem derartigen Ge- suche um so leichter entsprochen werden können, als höchst wahrscheinlich Rom selbst, auf die Vorstellungen zweier Großmächte hin, einen Schritt thun wird, welcher das Nichterscheinen der Jesuiten in Luzern zur Folge haben muß. Unter so bewandten Umständen darf man sich daher nicht wundern, daß die außerordentliche Tagatzung keine Eile zeigt, über die Jesuiten-Angelegenheit einen bestimmten Be- schluss zu fassen; was sie jetzt nöthig hat, ist Zeit, und um diese zu gewinnen, setzt sie eine Kommission nieder, die mit aller Mühe ihre Vorschläge ausarbeiten wird. (Der große Rath von Luzern hat eine Bittschrift um Verzichtung auf die Jesuitenberufung und um Amnestie „auf den Kanzlei- sisch niedergelegt“ und sich sofort am 4. aufgelöst.)

Das Journal des Débats schreibt über die Schweizer An- gelegenheiten: „Wie man aus der ersten Umfrage in der Tag- atzung erfieht, verlangen zehn ganze und zwei halbe Kantone die Vertreibung der Jesuiten aus der ganzen Schweiz; acht Kantone stellen die Zuständigkeit der Tagatzung in Abrede; die beiden übrigen (Genè und St. Gallen) wollen die Kompe- tenzfrage vorläufig dahingestellt sein lassen, und beschränken sich auf eine freundschaftliche Aufforderung an Luzern. Sollte sich unter diesen Verhältnissen etwa keine Mehrheit bilden kön- nen, so würde die Jesuitenfrage der nächsten ordentlichen Tag- atzung anheimfallen. Die revolutionaire Partei scheint ent- schlossen, falls sich die Tagatzung nicht gegen die Jesuiten er- klären sollte, Luzern sofort durch die Freischaaaren, welche, mit Munition und Geschütz von Solothurn und Aargau, an des- sen Grenze aufgestellt sind, angreifen zu lassen. Solothurn, Aargau und Baselland sollen, wie es heißt, die Offensive er- greifen. Bern leitet diese Plane, wartet aber, bis die Be- wegung entschieden ist, wo es dann mit seinen bereitstehenden 25,000 Mann einschreitet. . . . Die Besonnenen wünschten, daß die Tagatzung unter Vorbehalt der Kompetenzfrage an Luzern die Einladung ergehen ließe, freiwillig der Jesuitenbe- rufung zu entsagen. Man ließe Luzern 3 Monate Bedenkzeit. Unterdessen träten im Mai die Großrathswahlen ein, und die Luzerner hätten eine Gelegenheit, über das ihrer Regierung gestellte Ansuchen Beschluß zu fassen. Allein man kann sich nicht verheimlichen, daß diese Lösung nur sehr wenig Wahr- scheinlichkeit für sich hat.“

Bermischtes.

— Halle, d. 14. März. Die ungewöhnlich lange Dauer des gegenwärtigen Winters und der frühe Eintritt des Osterfestes haben zu der hier noch nicht vorgekommenen Erscheinung Anlaß gegeben, daß der am 13. und 14.

d. M. stattgehabte Frühjahrs-Viehmarkt bei völlig bes- chneitem Boden und bei einer Kälte, welche in den gestri- gen Morgenstunden gegen 12° betrug, abgehalten worden ist, weshalb auch die Ergebnisse des Verkehrs keinesweges günstig gewesen. Die Saale, welche sich schon im Anfang December mit Eis belegte, ist noch so stark zugefroren, daß es eines lange anhaltenden Thauwetters bedürfen wird, um ihre Decke zu lösen.

— Nach Briefen aus Moskau und Petersburg zeigt sich der Winter in Rußland auffallend mild und freund- lich. In ersterer Stadt herrschte nur einige Tage lang ein heftiges Schneewetter. Die Kälte ist verhältnißmäßig ge- ring, Schnee nur wenig gefallen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 11. März.

Fonds.	Stk.	Pr. Cour.		Actien.	Stk.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	186	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/2	—
Seehandl.	—	95	94 1/2	Berl. Anhalt.	—	155 1/2	154 1/2	—
Kar. u. Km.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	—	—
Schuldscr.	3 1/2	99 3/4	—	Düss. Elberf.	5	106	105	—
Brl. St. Dbl.	3 1/2	100 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	99 1/2	—	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	—	101 1/2
Wäpr. Pfbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Dbl.	4	99 1/2	—	à 101
Größ. Pof. do.	4	104 1/2	—	do. v. Et. gar.	3 1/2	96 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	—	98	Berl. Frankf.	5	160 1/4	—	—
Däpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Oberschlef.	4	126 3/4	125 3/4	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100 1/4	do L. R. v. eing.	—	—	115	—
Schlef. do.	3 1/2	—	99 1/2	B. Stett. L. A.	—	—	—	134 1/2
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	—	134 1/2
Frdrchs' or.	—	13 7/10	13 1/10	Magd. Hlft.	4	111	110	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Jr.	4	120 1/2	119 1/2	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Disconto.	—	8 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	142	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.)

Halle, den 13. März.

Weizen	1 1/2	12 1/2	6 1/2	bis	1 1/2	17 1/2	6 1/2
Roggen	1	5	—	—	1	7	6
Gerste	1	—	—	—	1	3	9
Hafer	—	17	6	—	—	21	3

Magdeburg, den 13. März (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	36	Gerste	25	—	26 1/2
Roggen	29	—	31	Hafer	14 1/4	—	16 1/2

Nordhausen, den 8. März.

Weizen	1 1/2	12 1/2	—	bis	1 1/2	21 1/2	—
Roggen	1	6	—	—	1	4	—
Gerste	—	27	—	—	1	4	—
Hafer	—	16	—	—	—	20	—

Rübsl, der Centner 11 1/2 1/2
Keinöl, der Centner 11 1/2 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 13. März: 38 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. März.

Zu Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. v. Bollent a. Leipzig, Pöwe a. Magdeburg, Schuermann a. Berlin, Kühne a. Magdeburg, du Bors a. Paris, Heine a. Magdeburg, Rothe a. Berlin, Wollack u. Ebert a. Leipzig. Hr. Privatm. Trautmann a. Weissenfels. Hr. Partik. Baron v. Lewejow a. Mecklenburg.

Stadt Zürich: Hr. Baumstr. Schmidt a. Altenburg. Hr. Leut. v. Liebmann a. Erfurt. Hr. Amtsrath Pelling a. Schraplau. Hr. Amtm. Schulenburg a. Merseburg. Frau Amtm. Brandis m. Fr. Tochter a. Kauchstedt. Hr. Rittergutsbes. Jädel a. Kriegstedt. Hr. Mühlenbes. Hemme a. Weissenfels. Hr. Bürgermstr. Zeising a. Brehna. Hr. Jap. Schobellius a. Döllnitz. Hr. Partik. Pusch m. Gem. a. Leipzig. Hr. Professor Bergt m. Gem. a. Marburg. Hr. Med. Rath Dr. Göpel a. Altenburg. Hr. Kaufm. Essl a. Kassel.

Englischer Hof: Die Hrn. Partik. v. Wolferdors a. Dresden, Schlieben a. Berlin. Hr. Amtm. Schubert a. Walbeck. Hr. Gutsbes. Schubert a. Brachstedt. Die Hrn. Kauf. Schent a. Magdeburg, Werthaler a. Göthen, Pistor a. Hamburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Amtl. Nebelung a. Helfta, Ströbed a. Heinsdorf. Die Hrn. Gutsbes. Jessel a. Dörberg, Gierleben a. Genthin. Die Hrn. Reutl. Böhrend a. Berlin, Nischke a. Leipzig. Hr. Lehrer Reiner a. Schönebeck. Hr. Rent. Kossow a. Frankfurt.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Wagner a. Weimar, Minner a. Eisleben, Grosse a. Magdeburg, Holweg a. Apolda. Hr. Dehn. Schiefer a. Delitzsch. Hr. Dr. med. Günther a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Rentant Freund u. Hr. Conducteur Schöner a. Schönebeck. Hr. Gutsbes. Kneiß a. Borsow.

Zur Eisenbahn: Mad. Müller u. Mad. Fymani a. Giesau. Hr. Gastw. Jacobi m. Fam. a. Stettin. Hr. Dr. med. Franke a. Leipzig. Hr. Rittgutsbes. v. Themann a. Gießwald. Hr. Kaufm. Schulze a. Bernburg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittags um 4 Uhr verschied hieselbst mein einziger Sohn, der Oberförster Daniel Wienecke, in dem Alter von 41 Jahren und 1 Monat an einem gastrisch-nervösen Fieber nach fünf-tägigem Krankenlager.

Diese traurige Anzeige macht den Freunden und Bekannten des Verstorbenen statt besonderer Meldung

die hinterbliebene, tiefbetrübte Mutter.

Drauschwende, den 12. März 1845.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab, wo auf der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn der Sommer-Fahrplan eintritt, sollen folgende Personen-Posten:

- 1) nach Weissenfels und Raumburg täglich 8 $\frac{1}{4}$ Uhr früh, 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends,
- 2) nach Schraplau, am Sonntage, Dienstage, Donnerstage und Sonnabende Abends 6 Uhr, und
- 3) nach Löbejün, Wettin und Cönnern täglich ebenfalls Abends 6 Uhr, vom Ober-Post-Amte abgesendet werden.

Die Posten ad 2. und 3. werden an den angegebenen Tagen von Schraplau, Wettin und Cönnern früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, und von Löbejün früh 5 Uhr nach Halle abgehen.

Halle, den 13. März 1845.

Königl. Ober-Post-Amte.
Göschel.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab wird die Halle-Eisleber Personen-Post täglich früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Bahnhofe hieselbst abgefertigt werden. Reisende dazu können sowohl am Bahnhofe, als auch am Posthause zu Halle eingeschrieben werden.

Halle, den 13. März 1845.

Königl. Ober-Post-Amte.
Göschel.

Freiwilliger Verkauf

bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die sub Nr 4 des Hypothekenbuchs zu Eisdorf bei Halle a./S. belegenen, den Erben der daselbst verstorbenen beiden Halbspänner Christian David Julius und dessen Sohnes Johann Ludwig Julius, namentlich:

- 1) der Wittve Julius geb. Steinkopf,
 - 2) der Wittve Julius geb. Sauer,
 - 3) dem minorennen Ludwig Julius,
- gehörigen Grundstücke, als:

A. ein Halbspännergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, einem Garten im Hofe, $\frac{2}{3}$ Garten an der Wurth, einem Garten in Bosdorf, $\frac{1}{3}$ von einem Gemeintheile Wiese, zehn Kadeln und zwei Hufen Landes;

B. ein halbes Gemeintheil Wiesewachs, sonst zu dem Herrmannschen Gute gehörig,

nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 5539 Thlr. 3 Egr. 9 Pf., soll am 1. October 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungs halber subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Auf den Wunsch der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung machen wir hierdurch bekannt, daß am 27. Februar 1846 durch den Ablauf der gesetzlichen Wahlzeit die Vakanz einer besoldeten Stelle in dem Magistrats-Collegio eintreten wird, und Bewerbungen bis zum 27. August d. J. eingereicht werden können.

Halle, den 11. März 1845.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Land- u. Stadtgericht zu Cölneda.

Das den Erben der Wittve Graumann, Dorothea Elisabeth geb. Rücksch,

gehörige Wohnhaus Nr. 139 mit Zubehör zu Feldrungen, nach der mit Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe zu 467 Thlr. 24 Egr. gewürdert, soll den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Rathskeller zu Feldrungen verkauft werden.

Wiesen-Verpachtung.

Nachstehende Königl. Wiesen: 1) die sogenannte Heuscheunen-Wiese in Collenbeyer Flur zu 3 Morgen 65 □ R., welche frei von der Frühjahrrehtung bis zum 1. October zu Heu und Stumm benutzt werden kann, und 2) die in der Burgliebenauer Flur belegene einschürige Wiese, die Osterwiese genannt, zu 45 Morgen 163 □ R., sollen auf die 3 Jahre 1845, 1846 und 1847 und zwar die ad 2 alternativ in 9 Abtheilung n oder im Ganzen, meistbietend verpachtet werden.

Pachtbewerber wollen sich in einem Termin

Mittwoch den 26. März 1845

Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Rentamts-Expedition einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote abgeben.

Merseburg, den 8. März 1845.

Königl. Rentamt.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe der im Schlage an der Vorhaide des Unterförstes Niemegele noch vorhandenen circa 50—60 Stück meist birkene Nuthölzer, 3 Schock Viertel-Reifen, 20—30 Klaftern Derbholz, 200—300 Klaftern Reisholz, ist Termin auf Donnerstag den 27. März d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Schlage anberaumt, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, den 13. März 1845.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Bekanntmachung.

Vom 15. März d. J. an treten im Gange folgender, den Eisenbahnen anschließenden Posten, Veränderungen ein, und es werden abgehen:

- 1) Die tägliche Personen-Post zwischen Jüterbogk und Luckau aus Jüterbogk um 4 Uhr Nachmittags, aus Luckau um 3 Uhr Morgens.
- 2) Die tägliche Personen-Post zwischen Dresden und Jüterbogk aus Dresden um 6 Uhr Abends; aus Jüterbogk um 3³/₄ Uhr Nachmittags.
- 3) Die Kariol-Post zwischen Jüterbogk und Freuenbrieken, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend aus Jüterbogk um 2¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Freuenbrieken um 4 Uhr Morgens.
- 4) Die tägliche Personen-Post zwischen Belgig und Zahna aus Belgig um 3¹/₂ Uhr Morgens; aus Zahna um 4¹/₂ Uhr Nachmittags.
- 5) Die tägliche Personen-Post zwischen Annaburg und Zahna aus Annaburg um 3 Uhr Morgens; aus Zahna um 11 Uhr Vormittags.
- 6) Die tägliche Personen-Post zwischen Wittenberg und Leipzig (Halle) aus Wittenberg um 10 Uhr Abends; aus Halle und Leipzig um 7 Uhr Abends.
- 7) Die tägliche Personen-Post zwischen Eilenburg und Wittenberg aus Eilenburg um 5 Uhr Morgens; aus Wittenberg um 5 Uhr Nachmittags.
- 8) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Dessau und Zerbst über Köpflau aus Dessau um 10³/₄ Uhr Vormittags und 4¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Zerbst um 6³/₄ Uhr Morgens und 5³/₄ Uhr Nachmittags.
- 9) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Köpflau und Zerbst aus Köpflau um 9 Uhr Vormittags und 8 Uhr Abends; aus Zerbst um 4¹/₄ Uhr Morgens und 12¹/₂ Uhr Nachmittags.
- 10) Die tägliche Personen-Post von Halle nach Eisleben vom Halle'schen Bahnhofe 6¹/₂ Uhr Morgens.
- 11) Die Personen-Post zwischen Halle und Schraplau Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend aus Halle um 6 Uhr Abends; aus Schraplau um 4¹/₂ Uhr Morgens.
- 12) Die tägliche Personen-Post zwischen Halle und Lößjün aus Halle um 6 Uhr Abends; aus Lößjün um 5 Uhr Morgens.
- 13) Die tägliche Personen-Post zwischen Halle und Wettin aus Halle um 6 Uhr Abends; aus Wettin um 4¹/₂ Uhr Morgens.
- 14) Die tägliche Personen-Post zwischen Cönnern und Halle aus Cönnern um 4¹/₂ Uhr Morgens; aus Halle um 6 Uhr Abends.
- 15) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Halle und Weisensfels aus Halle um 8¹/₄ Uhr Vormittags und um 7 Uhr Abends; aus Weisensfels um 7 Uhr Morgens und um 12 Uhr Mittags.
- 16) Die tägliche Personen-Post zwischen Halle und Raumburg aus Halle um 1³/₄ Uhr Nachmittags; aus Raumburg um 11 Uhr Abends.
- 17) Die täglich zweimalige Kariol-Post zwischen Nadekast und Stumsdorf aus Nadekast um 5¹/₂ Uhr Morgens und um 4 Uhr Nachmittags; aus Stumsdorf um 7³/₄ Uhr Morgens und um 6¹/₂ Uhr Abends.
- 18) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Aken und Cöthen aus Aken um 4¹/₂ Uhr Morgens und um 3¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Cöthen um 7³/₄ Uhr Morgens und um 6¹/₂ Uhr Abends.
- 19) Die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Quedlinburg aus Cöthen um 7 Uhr Abends; aus Quedlinburg um 8¹/₂ Uhr Abends.
- 20) Die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Harzgerode aus Cöthen um 1¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Harzgerode um 7 Uhr Morgens.
- 21) Die tägliche Personen-Post zwischen Ascherleben und Cöthen aus Ascherleben um 7 Uhr Morgens; aus Cöthen um 8¹/₂ Uhr Vormittags.
- 22) Die Personen-Post zwischen Ascherleben und Quedlinburg über Hoym Montag, Mittwoch und Freitag aus Ascherleben um 2 Uhr Nachmittags; aus Quedlinburg um 8 Uhr Morgens.
- 23) Die tägliche Kariol-Post zwischen Cöthen und Nienburg aus Cöthen um 7 Uhr Abends; aus Nienburg um 4¹/₂ Uhr Morgens.
- 24) Die tägliche Personen-Post zwischen Cöthen und Lößjün aus Cöthen um 2 Uhr Nachmittags; aus Lößjün um 8¹/₂ Uhr Vormittags.
- 25) Die tägliche Kariol-Post zwischen Cönnern und Gröbzig aus Cönnern um 8 Uhr Vormittags; aus Gröbzig um 4 Uhr Nachmittags.
- 26) Die tägliche Personen-Post zwischen Bernburg und Calbe aus Bernburg um 3¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Calbe um 8 Uhr Vormittags.
- 27) Die täglichen sechs Personen-Posten zwischen Calbe und dem Bahnhofe bei Grisehne, aus Calbe eine halbe Stunde vor Ankunft der Eisenbahn-Personenzüge.
- 28) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Barby und Snadau aus Barby um 4³/₄ Uhr Morgens und um 3¹/₂ Uhr Nachmittags; aus Snadau um 8¹/₂ Uhr Vormittags und um 7 Uhr Abends.
- 29) Die tägliche Voten-Post zwischen Snadau und Mählingen aus Snadau um 9 Uhr Vormittags; aus Mählingen um 4¹/₂ Uhr Morgens.
- 30) Die täglich viermalige Personen-Post zwischen Salze und Schönebeck im Anschluß zu und von den ersten und letzten Personenzügen der Magdeburg-Leipziger Bahn; während der Badezeit täglich sechs mal im Anschluß zu und von allen Personenzügen, und zwar über Bad Emsen.
- 31) Die zweite Personen-Post von Magdeburg nach Salzwedel (Stendal) aus Magdeburg täglich um 9 Uhr Abends.
- 32) Die tägliche Personen-Post von Magdeburg nach Potsdam aus Magdeburg um 8¹/₂ Uhr Abends.
- 33) Die tägliche Courier-Post von Magdeburg nach Berlin aus Magdeburg um 6 Uhr Abends.
- 34) Die täglich zweimalige Personen-Post zwischen Wanzleben und dem Anhaltepunkte Blumenberg aus Wanzleben um 7 Uhr Morgens und um 6¹/₄ Uhr Abends; aus Blumenberg um 8¹/₂ Uhr Vormittags und um 7 Uhr Abends.

Alle übrigen, den Eisenbahnen sich anschließenden Posten bleiben unverändert.

Halle, den 12. März 1845.

Der Post-Inspektor
Pieck.

Holz-Verkauf.

Kommenden Dienstag d. 18. März
Vormittags 10 Uhr
sollen im Rasniger Unterforste
circa:

- 3 rüsterne Nugsstücke,
- 40 eichene und ellerne dergl.,
- 4 Klaftern Scheite,
- 4 Klaftern Zacken,
- 12 Klaftern Stöcke,
- 7 Schock Abraum,

öffentlich meistbietend unter den im Ter-
mine selbst bekannt zu machenden Bedin-
gungen versteigert werden, und wollen sich
Kauflustige zur vorangegebenen Zeit
auf dem diesjährigen Schlage
im Rohrstamm

einfinden.

Scheudig, den 12. März 1845.
Der Oberförster
Kirschner.

Bekanntmachung.

In den Steinbrüchen des Ritterguts
Balgstädt können mit Beginn des offe-
nen Wetters eine große Anzahl Steinbre-
cher, Steinhauer und Maurer längere Zeit
Arbeit finden, und haben sich dergleichen
Personen sobald als möglich auf gedachtem
Rittergute oder beim Mauermeister Els-
ner zu Naumburg zu melden.

Rittergut Balgstädt,
am 12. März 1845.

Dem geehrten Publikum empfehlen un-
ser Lager von **Wein:** u. a. **Etiquet-
ten, Wein-, Speise- und Muster-
karten, Fremden-Meldezetteln,
Bollmachten, Pocken-Impfungs-
scheinen, Briefansichten, Eisen-
bahn:** u. a. **Frachtbriefen, Connais-
sements, Wechseln, Anweisungen,
Quittungen und Rechnungen,**
bei Bedarf zur gütigen Beachtung; bei bil-
ligster Preisstellung solide Arbeit.

— Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. —

Meyer & Engel.

Halle, Kleinschmieden- und Markt-Ecke.

Frischer Kalk

Mittwoch den 19. März bei
Trübe.

15 Schock Gerstenstroh verkauft E. Grobe
in Landsberg.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister
Danneil, kl. Ulrichstraße No. 996.

2 frischmilchende Kühe sind zu verkaufen
in Rottelsdorf. Beyling.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf auf dem
Rittergut Kößig.

Zwei geübte Tischlergesellen finden Beschäf-
tigung bei dem Pianoforte-Fabrikanten Hä-
nel zu Naumburg.

Alle Arten von Wand-, Stuh- und Ta-
schenuhren reparirt möglichst schnell und billig
B. Kloß, Uhrmacher, gr. Klausstr. No. 875.

Viehverkauf. Wegen Abgabe der
Wirtschaft stehen auf der Pfarre in Zwchau
bei Delitzsch noch sechs Melkekühe und 160
Stück Schaafe sofort zum Verkauf.

Gasthof-Verkauf.

Den 5. Mai Vormittags will ich meinen
bei Scheudig an der Halle: Leipziger Chaussee
belegenen Gasthof zur weißen Taube meistbie-
tend verkaufen. Taubened.

In der besten Gegend der fruchtbaren Ober-
lausitz soll eins der größten und schönsten Rit-
tergüter verpachtet werden, entweder im Gan-
zen oder getheilt in einzelnen Vorwerken. Auch
kann dort eine beliebige Morgenzahl mit oder
ohne Gebäude und Inventarium in Erbpacht
gegeben werden. Vom 20. März ab ertheilt
das Dominio Schönberg bei Görlitz auf
portofreie Anfragen nähere Auskunft darüber.

Fett-Hammel-Verkauf.

Mittwoch den 19. März Nachmittags
2 1/2 Uhr sollen 50 — 60 Stück fette Hammel
in Posten zu 4 St. gegen baare Zahlung auf
dem Rammerei-Gute Beesen meistbietend
verkauft werden. W. Sander.

Es finden noch mehrere ordentliche Mäd-
chen zum 1. April ihr Unterkommen durch
Frau Fleckinger, auf dem kleinen Sand-
berg No. 270.

**Esparsette, rothen Kopfflee, fran-
zösische und deutsche Luzerne** in bester neuer
Waare, empfiehlt billigt
F. W. Siebner in Cönnern.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein im besten Zustande befindliches, mas-
sives Wohnhaus, mit eben so schönen Hinter-
gebäuden, worin bisher die Eisen-Fabrik-
ation betrieben, steht zu Ostern d. J. in Al-
leben a/Saale zu verkaufen oder nach Versta-
ben auf längere Zeit zu verpachten. Kauf-
oder Pachtlustige wollen sich dieserhalb an
Herrn E. Triplexer daselbst wenden.
Altleben, den 8. März 1845.

Künftigen Montag den 17. und Donners-
tag den 20. März ist im Schwemmdrauhause
Broihan bei Müller.

Künftigen Montag und Donnerstag Broi-
han bei Rauchaß junior.

Für ein auswärtiges Material-Geschäft
wird ein Lehrling gesucht; nähere Auskunft
ertheilen H. Ch. Werther & Comp.

Altlichte von besser Qualität billigt bei
E. G. Linde,
alter Markt No. 548.

Bei **E. A. Schwetschke und
Sohn** ist zu haben:

**Neujahrs-gabe der Volksver-
sammlung im Landhause zu
Schönebeck an ihre Mitbürger für 1845.**
Preis 2 Sgr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Wirth-
schafterin, so wie ein gewandter, tüchtiger Hof-
meister, finden Anstellung auf dem Rittergute
Farnstedt bei Querfurt.

Schönen weiß und groß geförnten Java-
Reis, 13 Pfund pr. 1 Thlr., empfiehlt
August Gutzzeit.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher-
meister Grotius,
Glauchau, Mittelwache No. 2006.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister
Knauf in Cönnern.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim
Klempnermeister Eder, Schmeerstraße No.
463.

Flächsen Garn von besser Qualität,
habe wieder neue Zusendung erhalten.
F. W. Siebner in Cönnern.